



mehr wissen besser leben

Michael Kent's Depesche für Zustandsverbesserer

32 Depesche 32/2005
16. November 2005
(Heft 204 insges.)
Euro 3,- · SFr 4,60

Lebensinsel in Chile:
Der Lebensgarten
„Ecotopia“
sucht Mitbewohner

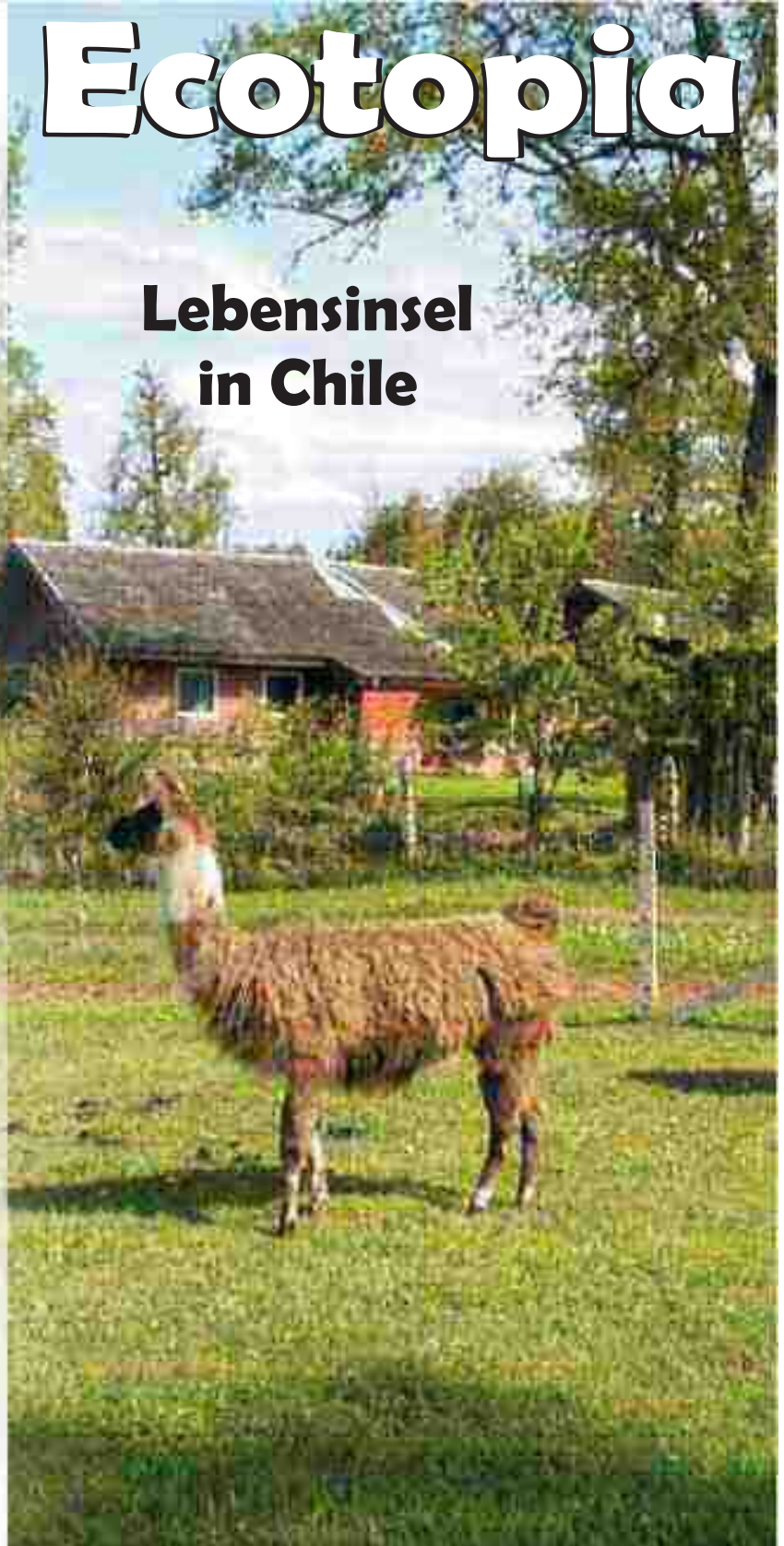
Dieselanlage macht
Diesel aus Müll

Ausbildung zum
Selbstheiler, Teil II:
Grundlagenwissen
zur **Darmreinigung:**
Das menschliche
Verdauungssystem

Satire: Neue Seuche
im Vormarsch!

Ecotopia

Lebensinsel in Chile



von Kristina Peter

Lebensgarten ECOTOPIA..

ein Platz für unsere Kinder

ein Platz für unsere Träume

Im Süden Chiles liegt Fundo Merlín – das 85 Hektar große Anwesen von Rudy Köhler – zwischen zwei großen Seen und mit den schneebedeckten Anden im Hintergrund. Auf Fundo Merlín soll das Ökoprojekt Ecotopia entstehen. Geplant und im Aufbau sind insgesamt zehn Unterprojekte, wie z. B. eine Ökosiedlung, ein ganzheitliches Gesundheitszentrum, Bio-Landwirtschaft, ein Zentrum für Baubiologie und Ökologie sowie ein so genannter Agropark (= ein Besucherprojekt), der bald viele Kinder, Ausflügler und Touristen anlocken und unter anderem der Finanzierung des Gesamtprojektes dienen soll. Im Ökodorf von Ecotopia stehen noch neun der zwölf Parzellen zum Verkauf und warten auf Menschen, die sich in Chiles faszinierender Natur eine kreative und friedliche Heimat mit Gleichgesinnten schaffen wollen.*

Rudy Köhler lebt seit fünf Jahren mit seiner Frau und den drei Kindern (3, 10 und 12) auf *Fundo Merlín*. Das anfangs verwahrloste Grundstück musste erst einmal von Müll gesäubert werden, anschließend setzte Rudy kilometerweise Zäune und legte Reit- und Fußwege an. Der Grundstock für die Realisierung aller weiteren Pläne war gelegt.

Das Konzept

Mit seinem Konzept namens „Lebensgarten Ecotopia“ will Rudy alle Aspekte des Lebens

(Gemeinschaft, Tiere, Alternative Energien, zinsfreie Marktwirtschaft, Kindererziehung etc.) berücksichtigen und sie auf soziale und ökologische Weise in einem einzigen Projekt miteinander vernetzen (siehe Schaubild „Ecotopia“ S. 7).

Das Hofgut „Fundo Merlín“

Fundo Merlín bietet dazu einen herrlichen Rahmen. Zwei Drittel der Fläche ist von Weiden bedeckt. Der Rest besteht aus Wäldern, Bächen, Schluchten und gelegentlich einem Weg. Zwei

Häuser und eine Scheune gibt es bereits. Jeder neugebackene Siedler baut sich auf seiner Parzelle selbst ein Haus, ein Gästehaus und Nebengebäude.

Das Klima

Das Klima ist angenehm. Es gibt warme Sommer (ca. 20 Grad Celsius) mit wenig Regen und kühle (aber schneefreie) Winter mit recht viel Regen und durchschnittlich 2 Grad im kältesten Monat.

* 950 Kilometer südlich von Chiles Hauptstadt Santiago und 50 Kilometer von der Provinzhauptstadt Osorno entfernt.

Autarkes Leben mit Selbstversorgung

Derzeit bewirtschaftet Rudy das Land mit nur einem einzigen Arbeiter – der Gemüse- und Obstgarten umfasst einen halben Hektar. Bis jetzt hat er 100%ige Selbstversorgung mit Holz und 30%ige Selbstversorgung mit Honig, Milchprodukten, Eiern, Gemüse und Obst erreicht. An Gemüse wächst praktisch dasselbe wie in Deutschland. Für empfindliche Sorten wie Paprika, Auberginen und Zucchini heißt das: Ab ins Gewächshaus!

Fundo Merlín wird augenblicklich von acht Menschen und etlichen Tieren bevölkert, darunter Hühner, Alpacas (südamerikanische Lamas – siehe Titelbild dieser Depesche), Schafe, Rinder sowie Hunde, Katzen, Pferde und Bienen.

Für das künftige gemeinschaftliche Leben im Ökodorf gibt es bereits Bebauungs- und Verhaltensregeln. Diese beinhalten z.B. die Einhaltung einer bestimmten Nachtruhe, das Verbot von Handys, den Einsatz von Komposttoiletten statt kon-

ventioneller Wasserklos, die sehr eingeschränkte Benutzung von motorisierten Fahrzeugen, usw.

Das Ökodorf

Die Ökosiedlung auf Fundo Merlín umfasst zehn Hektar. Sie besteht aus zwölf Parzellen, die jeweils ungefähr einen halben Hektar (5'000-6'000 qm) groß sind und zwischen 7.500 und 9.800 Euro kosten. *Neun davon sind noch zu haben.* Die Parzellen sind kreisförmig um eine fast vier Hektar große Gemeinschaftszone angeordnet, die allen Parzellenbesitzern gemeinsam gehört.

Das Land Chile

Südchile beherbergt keine sonderlich gefährlichen Tiere. Nur der scheue Puma kommt gelegentlich und versucht, ein Fohlen oder ein Alpaka in seinen Besitz zu bringen. Hühner und andere Kleintiere sind – wie fast überall – vor Füchsen, Wiesel und fremden Hunden in Sicherheit zu bringen.

In Chile gibt es keine Kernkraftwerke!! Das nächste befindet

sich an der argentinischen Atlantikküste in der Nähe von Buenos Aires.

Was die **Lebenshaltungskosten** in Chile betrifft, so benötigt Rudy derzeit für sich und seine Familie ca. 1.000 Euro im Monat. Darin sind sämtliche Steuern samt Steuerberater enthalten sowie Telefon, Internet, Strom, Auto (Treibstoff und Wartung), Gas, Arbeiter, Verpflegung, Kleidung, Arbeitsmaterial (Werkzeuge, Nägel, Geräte ...), Bauholz usw. Je mehr Menschen jedoch auf Fundo Merlín leben werden, umso günstiger wird es für den einzelnen. Kosten und Arbeiten können geteilt werden, es kann mehr angebaut werden, usw.

Arbeit für alle

Arbeit gibt es auf einem so großen Stück Land laut Rudy natürlich überall und mehr als genug für jeden Geschmack: Im Wald, im Garten, mit den Tieren, mit den Kindern (unterrichten ...), am oder im Haus (Bauen oder Essen zubereiten) ... Wer wissen will, was es bedeutet, 100%ig autark werden zu wollen, der ist hier am rich-

Rudys Tochter Maria kutschiert ihren Bruder Rafi übers Land – im Hintergrund: Der schneebedeckte Vulkan Osorno



Fundo Merlín grenzt im Norden an den Fluss „Rio Coihueco“



tigen Platz und kann sich testen, ob ihm ein Leben dieser Art zusagen könnte.

„Agropark“ – das Besucherprojekt

Schließlich bietet auch das Besucherprojekt „Agroparque“ viele Möglichkeiten zum Arbeiten und Geld verdienen. Dieses Projekt ist bereits als GmbH gegründet und sucht noch Gesellschafter. Ideal wäre natürlich, wenn das Geld sozusagen „im Hause“ bliebe und die

künftigen Bewohner von Ecotopia gleichzeitig Gesellschafter würden. Gesellschaftsanteile sind ab sofort für 720 Euro pro Prozent zu erwerben.

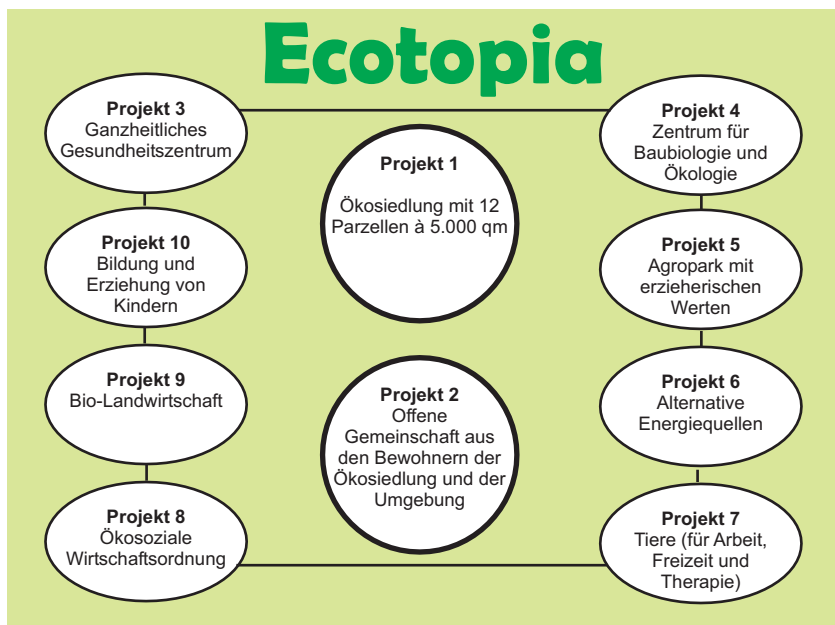
Kinder und Schulen

In Chile kann jede/r eine Schule gründen, auch wenn er/sie kein/e Lehrer/in ist. Der Staat möchte das Bildungsniveau der Bevölkerung anheben und unterstützt Projekte in dieser Richtung auch finanziell. Deshalb hat Rudy geplant, auf

Fundo Merlín eine eigene Schule zu gründen, in der sowohl die „reichen“ als auch die „armen“ Kinder der Umgebung *auf hohem Niveau* unterrichtet werden können – weniger als Konkurrenz zu bereits bestehenden Schulen in den benachbarten Dörfern, vielmehr als Ergänzung zu diesen.

Neugierig?? Dann nichts wie hin!

Wer Fundo Merlín kennen lernen möchte, hat drei Möglichkeiten: 1. Er kann als vollzahlender Gast Ecotopia erleben und bezahlt für alle von ihm in Anspruch genommenen Leistungen. 2. Als teilweise zahlender Gast arbeitet er auf Fundo Merlín mit – wie zuvor abgesprochen. 3. Diese Möglichkeit richtet sich an alle, die sich vollständig in das Betriebsleben integrieren möchten. Kost und Logis sind in diesem Falle frei.



Nähere Infos bei Rudy Köhler:

rudykoebler@fundomerlin.de
oder ecotopiachile@hotmail.com
Telefon: 0056-64-210807